

<p>Welche Schreibweise ist richtig?</p> <p>a) die mendelschen Gesetze</p> <p>b) die Mendel'schen Gesetze</p>	<p>a) ist die übliche Schreibweise</p> <p>b) wird verwendet, wenn man den Namen betonen will.</p> <p>(Falsch ist aber: Mendelsche Gesetze)</p>	<p>Was haben Einkünfte, Ferien, Kosten, Leute, Spesen, Trümmer gemeinsam?</p>	<p>Es sind Substantive, die man nicht in den Singular setzen kann.</p>
<p>Was haben Anzahl, Fleisch, Geduld, Gold, Hass, Laub, Trauer, Verständnis, Wärme, Zuversicht gemeinsam?</p>	<p>Es sind Substantive, die man nicht in den Plural setzen kann (Sammelnamen, Stoffbezeichnungen, Abstrakta - und natürlich auch Eigennamen).</p>	<p>Welche beiden grundsätzlichen Typen der Stammformenbildung bei Verben gibt es?</p>	<p>1. regelmäßige (schwache) Bildung mit t-Suffix: <i>leben - lebte - gelebt</i></p> <p>2. unregelmäßige (starke) Bildung mit Ablaut: <i>lesen - las - gelesen</i></p>
<p>Welches sind die beiden Grundprinzipien der Wortbildung (vergleiche z. B. Abfuhr und Fahrrad)?</p>	<p>1. Ableitung (Abfuhr von abfahren)</p> <p>2. Zusammensetzung (Fahrrad)</p>	<p>Was versteht man unter einer Ableitung?</p>	<p>Bildung neuer Wörter durch: Lautveränderung (Ablaut oder Umlaut, z. B. <i>fahren - Fahrt</i>) und/oder Präfixe (Vorsilben: <i>geben - ergeben</i>) und Suffixe (sog. Nachsilben: <i>Scham - schamhaft</i>)</p>
<p>Was versteht man unter einem Ablaut?</p>	<p>Ablaut ist der Vokalwechsel im Stamm von starken Verben, z. B.: <i>sitzen - saß - gesessen</i>.</p> <p>(In seinem Gefolge ändern sich oft auch die Konsonanten.)</p>	<p>Was leisten Präfixe und Suffixe?</p>	<p>Präfixe legen die Wortbedeutung fest: <i>einziehen, austeilen</i>.</p> <p>Suffixe die Wortart und das Geschlecht: <i>teilbar, Teiler, Teilung</i>.</p>
<p>Benenne die 5 Veränderungen, die aus dem Wurzelwort <i>lass</i> das Wort <i>Zuverlässigkeit</i> haben entstehen lassen.</p>	<p>Zuverlässigkeit</p> <ol style="list-style-type: none"> Umlaut <i>lass</i> → <i>läss</i> Präfix <i>-ver-</i> Präfix <i>zu-</i> Suffix <i>-ig</i> Suffix <i>-keit</i> 	<p>Benenne die 5 Veränderungen, die aus dem Wurzelwort <i>frier</i> das Wort <i>Unverfrorenheit</i> haben entstehen lassen.</p>	<p>Unverfrorenheit</p> <ol style="list-style-type: none"> Ablaut <i>frier</i> → <i>frov</i> Vorsilbe <i>ver-</i> Vorsilbe <i>un-</i> Suffix <i>-en</i> Suffix <i>-heit</i>
<p>Was versteht man unter einem Kompositum (Plural Komposita)?</p>	<p>ein Wort, aus mehreren Wortstämmen zusammengesetzt, z. B. <i>dummdreier, großschreiben, Schreibetür</i></p>	<p>Benenne die beiden Bestandteile einer substantivischen Zusammensetzung.</p>	<p>a) Grundwort, es steht hinten und bestimmt Geschlecht und Zahl des Kompositums und wird gebeugt: <i>der Kindergarten, des Kindergartens</i> ...</p> <p>b) Bestimmungswort: der vordere Bestandteil</p>
<p>Was ist der Unterschied zwischen Fremdwort und Lehnwort (beide stammen schließlich aus einer fremden Sprache)?</p>	<p>Fremdwörter behalten ihre ursprüngliche Form weitgehend bei, während Lehnwörter sich in Aussprache und Schreibweise an die deutsche Sprache angepasst haben. (<i>Magister - Meister, propagieren - pflöpfen, Prädikat - Predigt</i>)</p>	<p>Was ist eine Metapher?</p>	<p>ein bildhafter Ausdruck, übertragen von etwas Ähnlichem: <i>Die Nase hat zwar Flügel, aber sie fliegt nicht, eher läuft sie.</i></p>
<p>Kläre die Verwendung: Der Flügel ...</p> <p>a) ist verstrahlt.</p> <p>b) ist ein Netzteil.</p> <p>c) ist ein Organ.</p> <p>d) ist ein Insekt.</p> <p>e) fliegt zu wenig.</p>	<p>a) Musikinstrument</p> <p>b) Bestandteil einer Tür, eines Fensters ...</p> <p>c) Organ von Vogel/Insekt</p> <p>d) Anbau, im Winkel an den Hauptbau angeschlossen</p> <p>e) Außenstürmer beim Sport</p>	<p>Was kann brennen bedeuten?</p>	<p>a) in Flammen stehen: <i>Die Scheune brennt.</i></p> <p>b) rösten: <i>Der Kaffee wird geröstet.</i></p> <p>c) liegen: <i>Seine Erbschaft lag bei Revanche.</i></p>

<p>Was versteht man unter einer Redewendung?</p>	<p>Das ist ein bildhafter Ausdruck, der meist nicht wörtlich, sondern übertragen zu verstehen ist. z. B. <i>mit den Hühnern zu Bett gehen</i> (nicht im Stall, sondern früh am Abend)</p>	<p><i>Hereingefallen!</i> Wo tut das weh?</p>	<p>Nicht körperlich, der Ausdruck ist übertragen zu verstehen, d. h. der Betreffende hat sich täuschen lassen.</p>
<p>Was bedeutet diese Redewendung?</p> <p><i>jemandem ein X für ein U vormachen</i></p>	<p>jemanden grob täuschen (ursprünglich, indem man durch Verlängerung des lateinischen V = 5 ein X = 10 macht, also das Doppelte berechnet)</p>	<p>Was versteht man unter dieser bildhaften Redewendung?</p> <p><i>auf dem Teppich bleiben</i></p>	<p>Die übertragene Bedeutung ist, nicht überheblich zu werden (nicht „abzuteben“), bescheiden zu bleiben und den Tatsachen zu entsprechen.</p>
<p>Was versteht man unter dieser bildhaften Redewendung?</p> <p><i>jemandem den Zahn ziehen</i></p>	<p>Ihn von falschen Vorstellungen befreien (wie von einem kranken Zahn), ihm Illusionen nehmen</p>	<p>Was versteht man unter dieser bildhaften Redewendung?</p> <p><i>aus der Not eine Tugend machen</i></p>	<p>auch einer unangenehmen Situation noch etwas Gutes abgewinnen, auch in Schwierigkeiten noch einen Vorteil erkennen</p>
<p>Was versteht man unter dieser bildhaften Redewendung?</p> <p><i>den Löffel abgeben</i></p>	<p>Es ist eine euphemistische (beschönigende) Umschreibung für das Sterben (konkret: das Ende des lebensnotwendigen Essens).</p>	<p>Was will jemand ausdrücken, wenn er zu dir sagt:</p> <p><i>Ist dein Vater Glaser?</i></p>	<p>Geht etwas zur Seite, du versperst mir die Sicht! (Ich kann nicht durch dich hindurchsehen.)</p>
<p>Was versteht man unter einer Apposition?</p> <p>vgl. <i>Dr. Müller, unser Hausarzt, ist zurzeit im Urlaub.</i></p>	<p>eine substantivische Beifügung (Attribut) zu einem Substantiv (<i>Dr. Müller</i> wird durch <i>unser Hausarzt</i> näher bestimmt.)</p>	<p>Was ist bei einer Apposition (sie ist hier unterstrichen) zu beachten?</p> <p>vgl. <i>Mit Klaus, meinem Banknachbarn, verstehe ich mich gut.</i></p>	<p>Die Apposition muss im Kasus, meist auch im Genus und Numerus (Fall, Geschlecht, Anzahl) mit dem Bezugswort Übereinstimmen, eine erweiterte Apposition wird im Kommas eingeschlossen.</p>
<p>Setze <i>Karl der Große</i> anstelle von * ein:</p> <p>a) <i>Die Krönung * erfolgte in Rom.</i> b) <i>Papst Leo III. krönte * zum Kaiser.</i></p>	<p>a) <i>Die Krönung Karls des Großen erfolgte in Rom.</i> b) <i>Leo III. krönte Karl den Großen zum Kaiser.</i></p>	<p>Setze <i>Karl der Große</i> anstelle von * ein:</p> <p>a) <i>Im Jahr 800 wurde * zum Kaiser gekrönt.</i> b) <i>Unter * erlebte das Frankenreich seine größte Ausdehnung.</i></p>	<p>a) <i>Im Jahr 800 wurde Karl der Große zum Kaiser gekrönt.</i> b) <i>Unter Karl dem Großen erlebte das Frankenreich seine größte Ausdehnung.</i></p>
<p>Setze <i>der hiesige Chirurg</i> hinter <i>Professor XY</i> ein:</p> <p>a) <i>Lasst uns Professor XY konsultieren!</i> b) <i>Das ist das Haus des Professors XY.</i></p>	<p>a) <i>Lasst uns Professor XY, den hiesigen Chirurgen, konsultieren.</i> b) <i>Das ist das Haus des Professors XY, des hiesigen Chirurgen.</i></p>	<p>Setze <i>der hiesige Chirurg</i> hinter <i>Professor XY</i> ein:</p> <p>a) <i>Der Wagen gehört Professor XY.</i> b) <i>Der Herr dort ist Professor XY.</i></p>	<p>a) <i>Der Wagen gehört Professor XY, dem hiesigen Chirurgen.</i> b) <i>Der Herr dort ist Professor XY, der hiesige Chirurg.</i></p>
<p>geworden oder worden? Setze ein!</p> <p><i>Ich bin von einem ... überfallen ... worden.</i></p>	<p>Hinter einem Substantiv oder Adjektiv steht immer geworden (also: <i>nass geworden</i>), hinter einem Partizip II immer worden (also: <i>überrascht worden</i>).</p>	<p>geworden oder worden? Setze ein!</p> <p><i>Das ... ist mit ... aufgefunden ...</i></p>	<p>Hinter einem Substantiv oder Adjektiv steht immer geworden (also: <i>Misshandelt worden</i>).</p>